

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**
Wolgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
www.begegnungszentrum.at
ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE 
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305
(Blz. 20314)

IBAN: AT922031400600970305 BIC: SKBIAT21XXX

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 26.3.2011)
für ordentliche Mitglieder:

€ 47,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 17,- Erwerbslose

für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 94,-

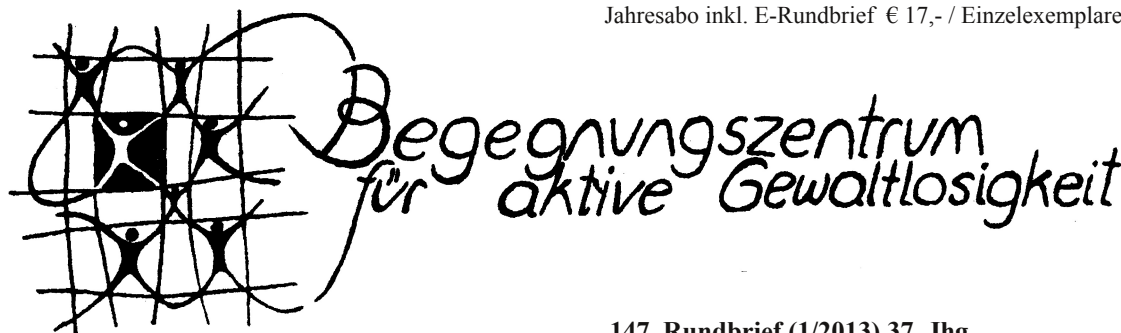
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher
Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für Rundbrief :

Jahresabo inkl. E-Rundbrief € 17,- / Einzelexemplare € 4,50



Februar 2013

Liebe Freunde!

Mit diesem kurzen Rundbrief wollen wir euch in erster Linie zu unserer alle 2 Jahre stattfindenden Generalversammlung einladen. Dies ist für uns ein guter Anlass einen Rückblick auf das in den vorigen Jahren Geleistete und einen Ausblick in die Zukunft zu machen.

Wenn ihr euch noch erinnert hat Klaus Tscherne voriges Mal die Frage gestellt wie wir uns auch verstärkt in anderen Organisationen einbringen können. Wir haben auf lokaler Ebene eine gute Zusammenarbeit mit dem Freien Radio Salzkammergut, der Attac Gruppe Inneres Salzkammergut und dem Propeller, mit denen wir gemeinsam einige Veranstaltungen organisierten und durchführten. Seit 2012 arbeite ich beim Migrantinnen Projekt Communicare der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut mit. Auch unsere Gesprächsrunden und Arbeitskreise fanden reges Interesse.

Insbesondere der Energiearbeitskreis hat es geschafft in kurzer Zeit einige konkrete Projekte zu realisieren. Gerhard Winkler als Berater schrieb zu den Aktivitäten ein paar Ergebnisse: 2011 und 2012 sind bei den Interessenten der Salzkammergut-Energierunde einige Aktivitäten in Richtung Energieautonomie bzw. geringere Abhängigkeit von Energiekonzernen gemacht worden unter anderem : Wechsel zu atomstrom-freien Stromlieferanten, Biomasse-Zentralheizung statt

147. Rundbrief (1/2013) 37. Jhg.

Elektorradiatoren, Bau von 2 Photovoltaikanlagen 5kW und 10 KW, bessere Nutzung der Sonnenwärme für Warmwasser sowie ein ökologischer Umbau eines Hauses mit verbesserter Wärmedämmung, weitere Verbesserungen sind noch geplant. Ein anderer Arbeitskreis beschäftigt sich derzeit auch mit Permakultur und giftfreier und leistbarer Nahrung. Dieser Arbeitskreis steckt noch in den Kinderschuhen kann bei Interesse ausgebaut werden.

Es gäbe noch viele Ideen aber angesichts unserer beschränkten Zeit- und Geldmittel und dem Mangel an aktiven Mitarbeitern (siehe Bericht des Kassaprüfers anschließend) müssen wir Prioritäten setzen. Doro Erharter und Andreas Landl werden in ihrem Seminar „Systemisch konsensieren“ am Freitag 22.2.2013 das nötige Werkzeug vermitteln damit wir für die nächste Zeit besser planen können, wer was beiträgt.

Im Text von Matthias und dem beiliegenden Extrablatt könnt ihr auch noch lesen was wir sonst noch machen. Vor allem auf internationaler Ebene läuft vieles über unsere Vernetzungsarbeit wofür unsere Radio-sendungen, E-Rundbriefe aber auch der gedruckte Rundbrief wichtige Instrumente sind.

Leider sind einige unsere aktivsten Mitarbeiter schon über 70 Jahre alt und würden sich freuen Verstärkung durch jüngere zu erhalten. Wenn für jede Position im Vorstand ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gefunden wird, ist die Gefahr dass sich Einzelne überfordern viel geringer. Daher bitten wir

euch zu überlegen, ob ihr bereit seid wenigstens für kurze Zeit auch eine Aufgabe zu übernehmen. Ruft uns an, wir freuen uns über eure Mitarbeit.

Maria Reichl und Gerhard Winkler

Liebe Freunde!

Bei der Kassaprüfung unseres Jahresabschlusses ist mir aufgefallen, dass die Mitgliedsbeiträge und Spenden in den letzten drei Jahren um 33% zurückgegangen sind!

Wir gehen davon aus, dass viele Mitglieder auf Grund der veränderten wirtschaftlichen Situation nicht mehr in der Lage waren Ihren Beitrag zu leisten! Leider sind auch viele langjährige treue Mitglieder schon verstorben.

Auf der anderen Seite stiegen und steigen die Kosten für die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes permanent! (Erhaltungskosten und Betriebskosten usw...)

Die Vereinsleitung bittet daher mit vielen neuen Ideen zur nächsten Generalversammlung zu kommen!

Wie ihr oben lesen könnt ist im vergangenen Jahr vieles an Aktivitäten geschehen (FRS, Propeller, Attac, Seminare, Diskussionen ..usw)

So lasst uns weiterhin zusammenstehen! Gandhi hat einmal gesagt: „Gewaltfreiheit ist eine unendliche Freiheit“

Ihre Kassaprüfer

Klaus Tscherne und Gottfried Hochstetter

Liebe Freunde!

Um die Maria und das Unterstützerteam mit ihrem Fokus auf lokal-regionale Herausforderungen und Projekte zu erweitern, muss ich mich auf die österreich- und weltweiten Dimensionen konzentrieren. Diese komplexen, übermächtig erscheinenden und alarmierenden Verflechtungen sollte ich so schildern, dass es einen Sinn macht, sich dagegen zu wehren und Alternativen zu entwickeln. Der andere Weg wäre ein radikaler Rückzug in das gewohnte, überschaubare und geordnete Alltagsleben, das Sicherheit, Stabilität und Schutz gegen Bedrohungen von außen verspricht (aber meist nicht halten kann).

Ich könnte es mir leicht machen und auf die E-Rundbriefe, themenbezogene E-mail-Aussendungen und unsere Radiosendung „Begegnungswege“ hinweisen. In ihnen können wir nur einen kleinen Teil der tagtäglich hereinströmenden Informationen, Alarmmeldungen und Appelle weitergeben.

Daher kann ich nur einige wenige Beispiele meines Engagements als Beispiele anführen

Wertvolle Beiträge zu den vielfältigen Initiati-

ven von Robert Jungk - gestorben 1994 - zu dessen 100. Geburtstag, werden die vielen Veranstaltungen im Land Salzburg sein (<http://robertjungk100.org/>). Auch ich habe dazu einiges aus meiner langjährigen Freundschaft mit ihm beigesteuert - u.a. Fotos und Erinnerungen.

Zu Beginn meines Engagements in den Anti-Atom-Initiativen (Netzwerk „Österreich Atomkraftfrei!“) stand eine Begegnung mit Robert Jungk nach der Kundgebung gegen das AKW Zwentendorf am 12.6.1977. Bis zu seinem letzten Auftritt (im Mai 1993 in Prag) sprach er sich gegen - „zivile“ und militärische - Atomtechnologien aus und unterstützte auch unser Begegnungszentrum. In meinen drei Erinnerungs-Interviews auf Youtube spreche ich darüber (u.a. www.youtube.com/watch?v=_esoenoQVT0). Wir werden in unseren Radiosendungen „Begegnungswege“ in den nächsten Monaten die vollständigen Interviews und einige von Jungks Texten bringen (<http://cba.fro.at/series/524>)

Die vor Kurzem gestartete Kampagne „unser europa neu begründen“ - für Österreich von Attac organisiert (www.unsereuropa.at) ist der Zweig einer Kampagne für ein demokratisches, soziales und ökologisches Europa „Alter Summit“ (www.altersummit.eu). Ende Jänner, beim Start in Wien, schilderten uns zwei Aktivisten aus Griechenland die verzweifelte Situation ihrer Landsleute und baten uns um Hilfsaktionen wie sie sonst nur für Entwicklungsländer nötig sind. Ihr politisches und solidarisches Organisationsgeschick zeigt uns allerdings, wie unterentwickelt dies bei uns in vielen Bereichen ist.

Seit vielen Jahren unterstütze ich die Wiener „Frauen in Schwarz“, die in Mahnwachen und anderen Aktivitäten die in ihrer Existenz bedrohten Palästinensern unterstützen (www.fraueninschwarz.at). Israels Militär und Politik unterdrückt nicht nur sie sondern auch israelische und internationale Friedensaktivisten. In der aktuellen Bundesheerdiskussion wird die Zusammenarbeit mit den israelischen Militärexperten verschwiegen. Nicht erst jetzt, sondern seit den 60er Jahren engagiere ich mich daher für die Abschaffung des Militärs - in Österreich und weltweit! (<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2013/001237.html>)

Botschaften indigener Basisaktivisten, die ihre Vorstellungen einer radikalen, biologischen Weltsicht - als Alternative zur anthropologischen - zur Jahreswende wieder verbreiteten, geben uns Hoffnung und Visionen, die aus den von Menschen provozierten Krisen führen könnten. Der bolivianische Präsident Evo Morales baute sie in seiner Ansprache vor der UN-Generalversammlung im September 2012 ein (<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2013/001242.html>).

Ich hoffe, dass mir meine - in letzter Zeit reduzierten - physisch-psychischen, finanziellen und orga-

nisatorischen Kräfte ein Engagement im bisherigen Ausmaß erlauben. Daher rechne ich mit eurer Unterstützung - z.B. bei unserem Seminar und Generalversammlung am 22./23.2.2013 - und danke euch dafür.

Euer Matthias Reichl

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

des Vereins „Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit“ am 23.2.2013 ab 10h im Vereinssitz Wolfgangstr. 26, Bad Ischl

In der folgenden Tagesordnung haben wir die derzeit wichtigsten Punkte angeführt, die wir bei unserer Generalversammlung behandeln sollen. Mit dem Werkzeug welches wir im Seminar „Systemisch konsensieren“ erhalten, beraten wir uns gleich nach der Entlastung der Vereinsfunktionäre mit **Doro Erharter** und **Andreas Landl** ob und wie wir die nachfolgenden Tagesordnungspunkte eventuell neu reihen damit wir für alle Teilnehmer zu einem optimalen Ergebnis kommen. Je nachdem welche Schwerpunkte ihr setzen wollt.

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluß sowie Entlastung der Vereinsfunktionäre.
 2. Künftige Arbeitsschwerpunkte
 3. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
 4. Finanzielles: u.a. Festsetzung der Mitglieds- und Abobeiträge sowie Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten
 5. Beratung über die zukünftige Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit: u.a. Rundbrief - E-Rundbrief - und andere Email Aussendungen, Homepage, Radiosendung Begegnungswege usw...
 6. Allfälliges
- Anschließend gemütlicher Ausklang und Begegnungsfest.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde herzlich zu der **Generalversammlung mit vorbereitendem Seminar „Systemisch Konsensieren“ und anschließendem Begegnungsfest ein.**

Meldet euch, wenn ihr bereit seid, in den nächsten zwei Jahren im Verein aktiv tätig zu sein.

Anmeldung telefonisch 06132-24590 oder per email info@begegnungszentrum.at. Wir bitten euch, alle Anträge und Vorschläge, die in der Generalversammlung behandelt werden sollen, bis 18.2. 2013 an uns zu senden.

Bad Ischl, 1.02.13

Für den Vorstand,

Maria Reichl (Obfrau), Matthias Reichl (Schriftführer),
Gerhard Winkler (Kassier)

P.S. Wie immer sind gute Ideen, kulinarische, musikalische oder andere Spenden herzlich willkommen.

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit: 147. Rundbrief (1/2013) 37.Jhg.

Mitgliedsbeiträge

Bitte beachtet den beiliegenden Zahlschein mit wichtigen Informationen über unseren Verein und unsere Arbeit..

Wir bitten alle Mitglieder aber insbesondere die, welche ihren Mitgliedsbeitrag im vorigen Jahr noch nicht eingezahlt haben, diesen bis zur Generalversammlung einzuzahlen. Wenn bei eurer Adresse noch nicht 2012 oder 2013 steht gilt dies als Erinnerung dass ihr mit dem Einzahlen im Verzug seid. Angesichts der markanten Rückgänge der Spenden und Mitgliedsbeiträge im vorigen Jahr bitten wir alle dies möglichst rasch nachzuholen und/ oder uns ihre Gründe mitzuteilen.

Besonders freuen wir uns wenn ihr euch entscheiden könnt uns heuer monatlich oder vierteljährlich mit einem Dauerauftrag zu unterstützen. Dies hilft uns die laufenden Betriebskosten abzudecken.

Wir danken euch für alle Beiträge, auch für einmalige oder unregelmäßige Spenden.

Matthias und Maria Reichl

Einladung zum Seminar "Systemisch Konsensieren"

In Kooperation mit Attac inneres Salzkammergut und dem Propeller haben wir **Doro Erharter** und **Andreas Landl** gebeten für unsere aktiven Mitarbeiter ein Seminar "Systemisch Konsensieren (SK)" zu leiten.

Doro Erharter ist Vorständin im ZIMD, Architektin und hat bereits zahlreiche SK-Seminare geleitet.

Andreas H. Landl ist Vorstand im www.zimd.at und Chefredakteur von www.friedensnews.at. Er hat sich als Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler mit Social Choice auseinander gesetzt und 2005 die erste Rezension zum Systemischen Konsensieren (SK) geschrieben.

Beide sind SK-Moderatoren und haben 2011 gemeinsam praktische Anwendungen des Systemisch Konsensieren in Partnerschaften, Vereinen und als philosophische Methode publiziert.

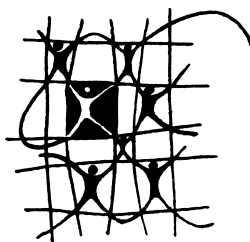
Nähere Informationen siehe www.doroerharter.at und www.zimd.at

Das Seminar findet am Freitag von 22.2.2013 18h bis ca 22h im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangstr. 26, 4820 Bad Ischl (*) statt und wird am nächsten Tag bei der Generalversammlung praktisch weitergeführt.

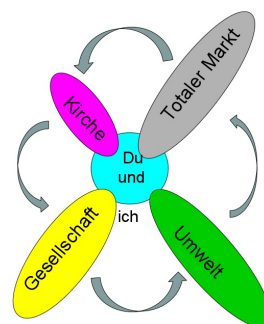
Weitere Details siehe auch Flugblatt auf Seite 4.

%attac

Inneres Salzkammergut



Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit



Der Propeller

Attac Inneres Salzkammergut, das Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit und der Propeller
laden zum Seminar:

"Systemisch Konsensieren "

mit Doro Erharter und Andreas Landl

Freitag 22. Februar 2013 18 bis ca. 22h

im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit

in Pfandl Wolfangersstr. 26, 4820 Bad Ischl (*)

**Es wird am nächsten Tag den 23. 2. 2013 ab 10h bei der Generalversammlung des
Begegnungszentrums für aktive Gewaltlosigkeit, in der Praxis weitergeführt.**

Herkömmliche Ja-Nein-Abstimmungen polarisieren und verstärken dadurch das Trennende und das Gegeneinander. Auch die meisten anderen Entscheidungsverfahren wirken nur scheinbar "gerecht". Das kann man am besten daran erkennen, dass bei gegebenen Vorlieben die verschiedenen Entscheidungsverfahren zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Das systemische Konsensieren ist ein Entscheidungsverfahren, das die Stimmen aller in maximalem Umfang berücksichtigt und dadurch Entscheidungen mit hoher Akzeptanz und Nachhaltigkeit ermöglicht.

Es bedingt systemisch, dass sich die Positionen einander annähern, und hebt Machtmissbrauch aus. Es fördert bessere, konsensuale Lösungen. Die positiven Wirkkräfte der einzelnen werden maximal genutzt.

Dadurch ist es als demokratisches Instrument vielfältig nutzbar: In der Politik, in der Zivilgesellschaft, in Kommunen, aber auch in Unternehmen, wie auch privat (Beispiel Erbschaft, Wohnprojekte). Das systemische Konsensieren stärkt die Position von Minderheiten und die Integration aller. Das klingt utopisch, ist es aber nicht.

Wir halten das Systemische Konsensieren für eine ausgesprochen sinnvolle und innovative Methode mit einem hohen Potenzial zu gesellschaftlicher Veränderung.

Nähere Informationen siehe www.doroerharter.at und www.zimd.at

(*) Bitte um verbindliche Anmeldung bis 15. 2. 2013 Tel. 06132-24590

**info@begegnungszentrum.at . Sollten sich mehr als 16 Teilnehmer verbindlich anmelden,
verändern wir den Veranstaltungsort kurzfristig.**

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.